

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 196. Ratssitzung vom 27. November 2013**

### **4508. 2013/6**

#### **Postulat von Marc Bourgeois (FDP) und Severin Pflüger (FDP) vom 09.01.2013: Spurreduktion am Vorderberg, bessere Abschätzung der Konsequenzen des ge- planten Spurabbaus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepar-  
tements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marc Bourgeois (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3483/2013):  
Der Vorderberg ist ein schwieriger Platz. Mitten auf dem Platz stehen zwei historische  
Gebäude, der Platz ist das Quartierzentrum von Fluntern und er liegt mitten auf der Ver-  
bindungsachse von der Bergstrasse zur Gladbachstrasse. Schon vor vielen Jahren for-  
derte eine FDP-Vertreterin eine bessere Lösung für diesen Platz. Es wurden diverse  
Vorschläge vorgebracht, die jeweils einzelne Interessengruppen stark benachteiligten.  
Nun liegt ein Kompromissvorschlag vor. Es soll eine Spur abgebaut werden. Problema-  
tisch auf dem Platz sind die Grünzeiten. Mit dem Spurabbau würde ein Stau von unge-  
fähr 132 Metern Länge provoziert werden. Die Autos werden sich neue Routen suchen.  
Die Spur, die abgebaut werden soll, kann temporär gesperrt werden, damit beobachtet  
werden kann, welche Auswirkungen der geplante Spurabbau zur Folge haben wird.*

***Roland Scheck (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion am 30. Januar 2013  
gestellten Ablehnungsantrag: Es ist unbestritten, dass der Spurabbau zu einem Ver-  
kehrschaos führen wird. Anstatt den Spurabbau zu bekämpfen, soll mit diesem Postulat  
der Spurabbau getestet werden. Dieser Test hilft dem Stadtrat, diesen Spurabbau zu  
realisieren, ohne sich den kritischen Stimmen stellen zu müssen. Die Stadt verfügt über  
ein hochentwickeltes Verkehrsmanagementsystem. Während der Testdauer kann der  
Verkehr in der Stadt so organisiert werden, dass der Spurabbau keine grösseren Aus-  
wirkungen zur Folge haben wird. Der Verkehr wird an einem anderen Ort zusammen-  
brechen. Diese Idee schadet einer vernünftigen Verkehrspolitik.*

Weitere Wortmeldungen:

***Matthias Probst (Grüne):** Wir sind gegen unnötige Verkehrsbehinderungen. Wir betrei-  
ben ernsthafte Verkehrspolitik. Die FDP will den Verkehr grundlos behindern, um Argu-  
mente zu sammeln und gegen den Spurabbau vorgehen zu können. Wir machen hier  
nicht mit.*

2 / 3

**Marianne Aubert (SP):** Die AG Vorderberg und der Quartierverein haben jahrelang über die Verkehrsführung gestritten. Nun zeichnet sich eine Lösung ab. Die AG Vorderberg fordert die Schaffung eines Grosskreisels und den Abbau einer Spur. Wichtig ist, dass der Kreisel als Grosskreisel funktioniert und es für alle Verkehrsteilnehmer möglich ist, den Platz zu queren.

**Dr. Martin Mächler (EVP):** Wir schliessen uns der Argumentation von Marianne Aubert (SP) an. Es ist gut, wenn dieses Projekt zuerst getestet wird, auch wenn es sich kurzfristig um eine Verkehrsbehinderung handelt.

**Karin Weyermann (CVP):** Seitens der FDP, SP und EVP wurden die wichtigsten Argumente genannt. Der Versuch ist leicht realisierbar und er wird eine gute Entscheidungsgrundlage bieten.

**Urs Fehr (SVP):** Fluntern hat kein Quartierzentrum. Der Vorderberg ist einer der wenigen Plätze in der Stadt, der für Autofahrer optimal funktioniert. Die einzige Schwachstelle ist die Erreichbarkeit der Bushaltestelle für Fussgänger. Es ist offensichtlich, dass es dort einen Rückstau geben wird.

**Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP):** Das Postulat hat mich überrascht. Ich fürchte, dass dieses Postulat eine Art Trojanisches Pferd ist.

**Marc Bourgeois (FDP):** Ich kenne den Platz gut. Mich überrascht, dass Entscheidungen ohne zur Verfügung stehende Entscheidungsgrundlagen getroffen werden sollen. Ich verstehe nicht, wovor die SVP Angst hat. Wenn es ein Verkehrschaos gibt, werden wir gegen den definitiven Spurabbau sein; wenn es kein Chaos gibt, werden wir den Abbau befürworten. Der Knotenpunkt funktioniert für die Verkehrsteilnehmer nicht optimal.

**Guido Trevisan (GLP):** Die FDP sammelte gegen den Test des Rechtsabbiegeverbots Unterschriften. Wir sind für diesen Test und werden auch für denjenigen in Höngg sein.

**Roger Liebi (SVP):** Die taktischen Hintergründe von Marc Bourgeois (FDP) verstehe ich nicht. Der Stadtrat kam an der Bellerivestrasse zum Schluss, dass es dort keinen Stau gibt. Der Stadtrat wird auch in diesem Fall keinen ausgewogenen Bericht vorlegen.

**Severin Pflüger (FDP):** Dem Stadtrat und seinen Berichten kann man nicht trauen. Wir werden den Bericht des Stadtrats überprüfen und wahrscheinlich selber einen Bericht vorlegen.

Das Postulat wird mit 81 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat